Hohenadler mit Top-Vorstellung

Traunsteiner beim Ironman in Klagenfurt

Traunstein / Traunreut. Großer Erfolg für Armin Hohenadler vom TV Traunstein: Mit einer Gesamtzeit von 9:17:06 Stunden kam er beim Ironman-Wettbewerb (3,8 km Schwimmen/180 km Rad/42,195 km Laufen) in Klagenfurt ins Ziel. Er wurde 84. der Gesamtwertung und belegte Platz 20 in der Altersklasse M 35. "Für mich war es die beste Ironman-Gesamtzeit, beste Radzeit und auch Laufzeit", freute sich der Sportler des TVT, der beruflich in Traunreut tätig ist.

In seiner schwächsten Disziplin, dem Schwimmen, suchte er sich eine geeignete Position für den Start. Er wählte einen Platz ganz rechts außen, um dem "Gehaue" in der Mitte des Feldes zu entgehen. "Es war eine gute Entscheidung, denn ich konnte die ersten 1400 Meter bis zur äußersten Boje ohne großen Zweikampf bewältigen. Auch bei der 450-m-Querung und die 1100 Meter zurück, bis es in den 850 Meter langen Kanal ging, konnte ich frei und ohne große Berührungen schwimmen. Nur einmal bekam ich eine Faust direkt ins Auge, zum Glück hatte ich eine größere Brille, so dass ich mit einem kleinen Bluterguss davonkam", berichtet Hohenadler. Aber auch im Kanal hatte er Glück und kam gut als 789./195. der AK 35 an.

Der Wechsel aufs Rad verlief optimal. In der ersten Radrunde

PS 102X ABMIL

Konnte mit seiner Leistung sehr zufrieden sein: Armin Hohenadler vom TV Traunstein.

war das Feld sehr dicht und es war oft nicht leicht zu überholen. Zwischendurch gab's auch einen Regenschauer und so wurde die Strecke teils rutschig und gefährlich. An einigen Abschnitten war der Asphalt sehr schlecht und oft geflickt, was vom Fahrerischen her alles abverlangte.

Dennoch fuhr der Sportler des TV Traunstein die erste Runde in 2:20 Stunden. Die zweite Runde war für ihn nicht mehr ganz so locker, "ich musste mich schon sehr quälen", so Hohenadler. Doch die Qual lohnte sich: Er machte beim Radfahren 665 Plätze gut und kam als 124./27. AK 35 mit einer Zeit von 4:46:30 (37,7 km/h) in seiner persönlichen Bestzeit zum zweiten Wechsel an.

Auf der Marathon-Strecke wurden seine Beine nach etwa 4 Kilometern locker. Als es dann nach 13 km in Richtung Klagenfurt-Stadt ging, gab es ein Gewitter. Schon waren die Schuhe patschnass. Nach der ersten Runde hörte der Regen auf und für Hohenadler wurde der Wettkampf immer härter. Der Traunsteiner bekam zwischendurch

Zwischendurch Krämpfe

auch Krämpfe. Auf den letzten 10 Kilometern war er zunächst etwas benommen. An den Verpflegungsstellen trank er nochmals und auf den letzten 3 bis 4 Kilometern ging es Hohenadler wieder besser. Er hatte letztlich beim Laufen noch 40 Telnehmer überholt und kam nach 3:18:11 Stunden Laufzeit mit einer Gesamtzeit von 9:17:06 Stunden als 84 /20 der AK ins Ziel

84./20. der AK ins Ziel.
"Ich habe mich sehr über die gute Zeit und das tolle Publikum gefreut", so seine Bilanz. Auch die Organisation bekam von ihm ein dickes Lob: "Betreuung und vor allem Verpflegung waren super." Zudem bekam Hohenadler nach dem Rennen eine Infusion, um wieder schneller zu regenerieren und gleichzeitig wurde er an dem gleinen mit einer Elektromassage behandelt. "Diesen Wettkampf kann man weiterempfehlen", schmunzelte Hohenadler.